

Ist der Spreewald von der Verockerung bedroht?

Nein! Zweifelsohne sind aber einzelne Fließe und Abschnitte besonders belastet. Es werden derzeit Abwehrmaßnahmen durch die LMBV vorbereitet, um eine wirksame Barriere um den Spreewald zu legen, die den Zustrom des eisenbelasteten Wassers verhindert. Im Mittelpunkt steht dabei die Wiederinbetriebnahme von Grubenwasserreinigungsanlagen, die die Wasserqualität im Bereich des Greifenhainer Fließes nachhaltig verbessern wird. Der innere Spreewald ist bislang nicht von der Verockerung betroffen.

Zuletzt aktualisiert am 15.03.2013 von Uwe Steinhuber.

LMBV-Antworten zur Güteentwicklung in der Spree

- Woher kommt die Verockerung der Spree?
- Ist die Verockerung eine Gefahr für den Menschen, für Tiere und Umwelt?
- Was wird gegen die Verockerung kurzfristig unternommen?
- Welche Lösungen für die Zukunft gibt es?
- Ist der Spreewald von der Verockerung bedroht?
- Neben der Verockerung gibt es eine erhöhte Sulfatkonzentration im Wasser. Welche Gründe gibt es dafür?
- Ist die erhöhte Sulfatkonzentration gefährlich für Mensch und Umwelt?
- Was wird gegen die Zunahme der Sulfatbelastung unternommen?
- Wie viel kosten die Sanierungsmaßnahmen und wer trägt die Kosten?
- Die drohende Verockerung der Spree ist seit Jahren – auch durch einschlägige Gutachten – bekannt. Warum hat die LMBV nicht früher aktiv Gegenmaßnahmen eingeleitet?